



Ein Aurorafalter sitzt auf der Blüte eines Wiesen-schaumkrauts am Ufer des Egelsees.

Serie Stille Orte in der Schweiz

# Als wärs eine Träne im Wald

Wie ein verwunschener Weiher liegt der **Egelsee** da. Nahe der Zivilisation und doch so fern in seiner Ruhe am Fuss des Heitersbergs im aargauischen Bergdietikon zieht er den behutsamen Wanderer in seinen Bann.

Text und Fotos **Heinz Storrer**

**D**er lichte Waldweg. Lautes Vogelgezwitscher. Ein Fuchs, der sich putzt. Wer an einem sonnigen Tag mit wachen Sinnen durch den Wald am Heitersberg AG spaziert, kann sich leicht in naturalistischen Betrachtungen verlieren. Und sich bisweilen bei einer Verabredung mit dem Leben wiederfinden.

Der Fuchs sass mitten auf dem Weg vom Egelsee zur Burgruine Kindhausen, genoss die Sonne und leckte sich sorglos Pfoten und Schnauze. Er bemerkte mich, blickte erst überrascht, dann leicht indigniert, erhob sich und schlug sich in die Büsche. Ich blickte ihm nach, sah aber bloss Buschwerk und Unterholz. Und auf dem Weg verstreut ein paar Federn.

Ein Windhauch streicht durch den Wald, lässt das Laub erzittern und die Blätter rascheln. Sonnenstrahlen verfangen sich in den Baumkronen, spielen mit Blattwerk und Gebüsch, werfen Licht-

flecken ins helle Grün und tiefe Schatten über das Unterholz und lassen die Blumen am Wegrand in fröhlichen Farben erstrahlen. Es ist ein prächtiger Tag, und das Naturwaldreservat beim aargauischen Egelsee zeigt sich von einer heiteren Seite. Aber obwohl die Sonne einen heissen Sommer verspricht, trägt der Wind noch die Erinnerung des Winters mit sich. Ich wandere im Waldschatten und fröstle.

Es ist kurz vor Mittag und still. Keine Spaziergänger, keine Wanderer, keine Schulklassen, keine Velofahrer. Die Ruhe ist beinahe greifbar, und wenn nicht hin und wieder das Brummen eines vom nahen Flughafen Kloten gestarteten Flugzeuges die Stille durchbräche, wäre das Idyll perfekt.

## Er zeigt sich erst aus der Nähe

Das ist nicht immer so. Die Gegend von Egelsee und Heitersberg ist ein beliebtes Naherholungsgebiet der Region Mut-

schellen und Limmattal, und an sonnigen Wochenenden herrscht reger Betrieb am und um den See. Dann sind die beiden Badeplätze gut besucht, über den Feuerstellen in Ufernähe liegen Rauchschwaden und Bratgeruch, und Spaziergänger und Velofahrer müssen bisweilen aufpassen, dass sie aneinander vorbeikommen. Dennoch hält der Andrang sich in Grenzen – meistens mindestens. Vor allem deshalb, weil der stille See im lichten Forst nur zu Fuss erreichbar ist. Oder per Velo.

Egal, von welcher Seite man sich dem Moorsee nähert, er zeigt sich erst, wenn man ihm nahe kommt. Und verzaubert. Umstanden von dichtem Wald und umschlossen von steilen Hängen, nimmt er sich so geheimnisvoll aus wie ein verwunschener Weiher in einem Märchenwald.

Ich nähere mich dem See von Süden her, schlendere den Waldrand entlang, blicke über die Seematte, dieses auch im Frühling sich herbstlich gebende Ried, ►►



gesundheitsfee.ch

## Bin ich schon ein Raucher?

Ich rauche seit Jahren immer mal wieder eine Zigarette. Ganz selten sind es mehr als eine pro Tag. Gelte ich nun als Raucher und schadet mir das?  
Oliver, 36

Lieber Oliver  
Man könnte dich als Gelegenheitsraucher bezeichnen. Nichts desto trotz, „jede Zigarette ist eine zu viel und stellt ein Risiko für deine Gesundheit dar“, weiss Monique Helfer, Mediensprecherin von der Sucht Info Schweiz. Wie schlimm es aber für dich ist, lieber Oliver, kommt auch auf deine körperlichen Voraussetzungen an und müsste individuell von einem Arzt angeschaut werden. Generell kann man sagen, dass auch Menschen, die wenig rauchen, statistisch ein höheres Krebsrisiko haben als Nichtraucher. Doch nicht nur das Lungenkrebs-Risiko steigt, auch belastet das Rauchen das Herzkreislaufsystem, was zum Beispiel deinen Blutdruck erhöhen kann. Ausserdem machen Zigaretten sehr schnell abhängig. Aus diesem Grund kann es gut sein, dass aus einem Gelegenheitsraucher ein „richtiger“ Raucher wird.

Des- halb: Lass es am besten ganz sein mit dem Rauchen und nutze die Gelegenheiten anders.

Stell deine Frage rund ums Rauchen an  
info@gesundheitsfee.ch  
oder diskutiere mit auf

gesundheitsfee.ch

Ein Apfelbaum breitet seine Krone über die Bank am Weg nach Kindhausen.

Was zählt, ist einzig der Augenblick. **DER FROSCH, DAS PLATSCHEN**, die Blätter, die sich vor mir im Wald bewegen. Alles andere ist Spekulation.



Aus dem feuchten Totholz wächst neues Leben.

bestaune eine von der Sonne beleuchtete Baumgruppe, die sich aus dem Feuchtgebiet hebt wie eine Insel, lausche dem Vogelgesang und freue mich ob der Schönheit dieser hellen Moorlandschaft vor der dunklen Kulisse des Waldes.

Das Ried weicht zurück, der Wald drängt sich vor, der Weg führt durch einen Baumtunnel, erst hügelan, dann talwärts, biegt um eine sanfte Erhebung und gibt den Blick frei auf den See. Am Rast- und Badeplatz wird grilliert, auf dem Brett des Springturms liegt ein jugendlicher in der Sonne, die bis dicht ans Ufer reichenden Bäume spiegeln sich im stillen Wasser, bis eine Ente laut schimpfend einer anderen hinterherjagt und die Spiegelwelt in Aufruhr versetzt.

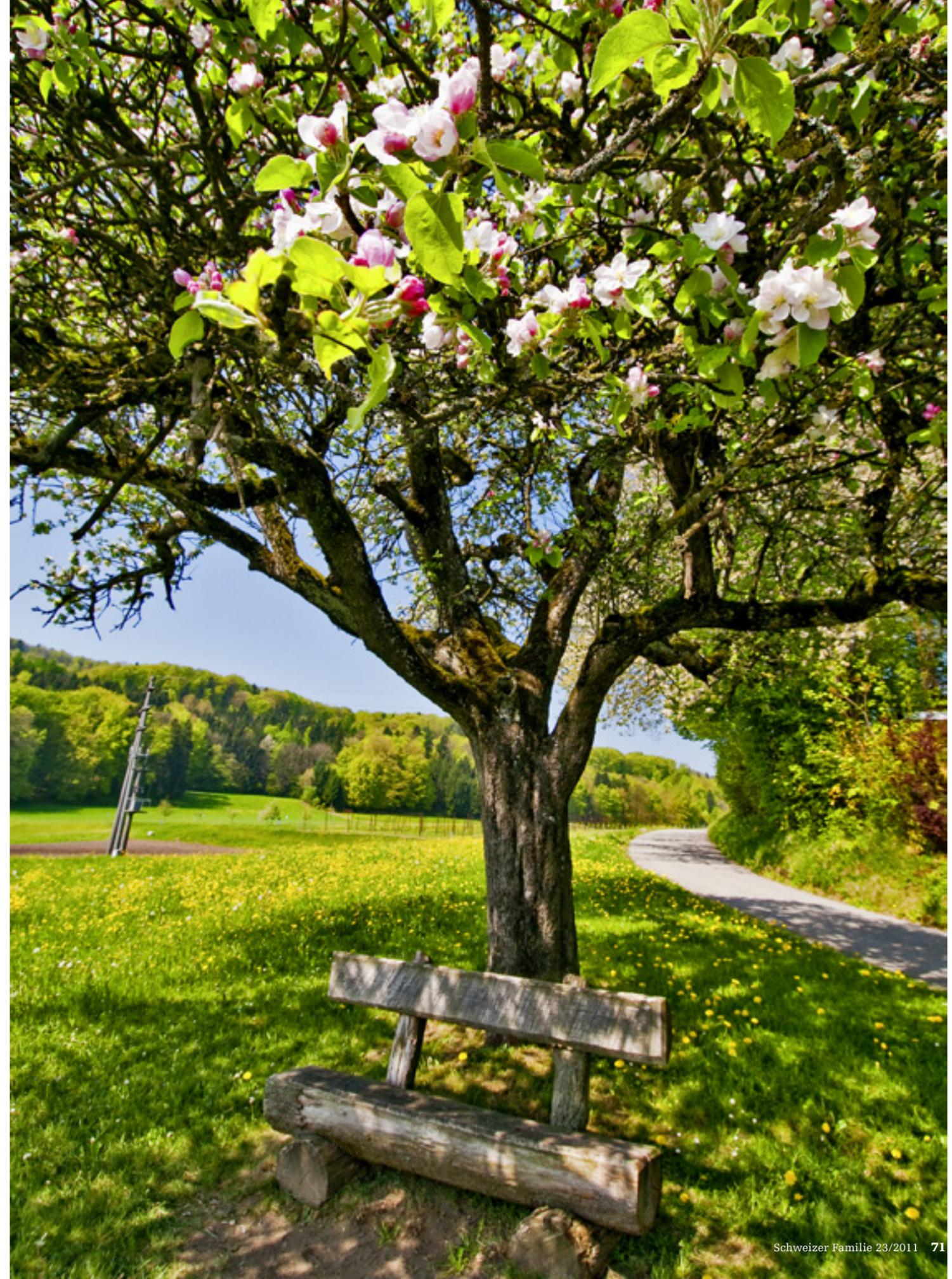
### Vom Ritter und von der gerächten Witwe

Ich spaziere das Ufer entlang und betrachte fasziniert das Leuchten der Blätter im Gegenlicht und das Glitzern und Funkeln

der Sonnensplitter auf der Wasseroberfläche. Rauch steigt von einer Feuerstelle am Ufer auf, der Platz ist jedoch verlassen. Ich gehe hinunter, setze mich auf eine Bank und blicke zwischen den Bäumen hindurch auf den dunklen See, während aus der Tiefe meiner Erinnerung ein japanischer Dreizeiler steigt: «Der alte Weiher, ein Frosch, der grad hineinspringt, des Wassers Platschen.»

Was zählt, ist einzig der Augenblick, der Frosch, das Platschen, die Blätter, die sich vor mir im Wind bewegen, alles andere ist Spekulation.

Er hat etwas gleichermassen Zaubenhaftes wie Melancholisches, dieser kleine Waldsee. 1728, während eines Erdbebens, soll er durch Abrutschen eines Teils des Deckschotters vom Heitersberg entstanden sein. Andere Quellen datieren seinen Ursprung auf das Ende der letzten Eiszeit. Mir spielt das keine Rolle, ich halte mich ohnehin an die romantische Version, jene, ▶▶





Lichter Buchenwald umgibt die Ruine der Burg Kindhausen.

Ich lausche dem Vogelgesang und freue mich ob der **SCHÖNHIT DIESER HELLEN MOORLANDSCHAFT** vor der dunklen Kulisse des Waldes.



Stilleben am Ufer des Egelsees.

die den Ursprung dieses tiefen, stillen Gewässers ins finstere Mittelalter und in das Reich der Sage legt.

Damals herrschte ein Ritter namens Riko über die Gegend, ein übler Kerl, der nach Lust und Laune raubte, brandschatzte und mordete. Als der Unhold einst von einem Raubzug zurückkehrte, kam er zum Hof einer Witwe, die ihren Zehnten nicht bezahlen konnte. Der Ritter liess

Hab und Gut der Unglückseligen zusammenpacken, die Frau samt ihren Kindern aus dem Haus treiben und den Hof in Flammen aufgehen. Als die Witwe ihn daraufhin um eine Handvoll Mehl für einen Brei für ihren Jüngsten bat, riss er ihr das Kindlein kurzerhand vom Arm und warf es ins Feuer: «Jetzt braucht es keinen Brei mehr», höhnte er und sprengte davon. Die Mutter flehte zum Himmel,

er möge sich ihrer erbarmen und das Elend des Volkes beenden. Noch in derselben Nacht zog ein furchtbares Gewitter auf und entlud Blitz um Blitz über der Burg, bis sie unter gewaltigem Getöse mit Mann und Maus im Boden versank. Dort, wo sie einst stand, lag tags darauf ein tiefer, schwarzer See – der Egelsee. Und seither liegt er in seiner Senke wie eine Träne in einer Sorgenfalte der gerächten Witwe.

Ritter Riko und seine Untaten sind zwar nicht aktenkundig, doch zumindest weist die sagenhafte Burg auf die historisch verbürgte Burg Kindhausen hin. Diese wurde in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts von den Rittern von Schönenwerd erbaut, fiel aber bereits um 1200 einer Feuersbrunst zum Opfer.

Die steinernen Überreste auf dem steilen Hügel mitten im Heitersberger Wald

zeugen still von den alten Zeiten. Und manchmal, wenn der Wind leicht durch die Baumkronen streicht, glaubt man hinter dem Rascheln der Blätter Pferdeschnauben, Hufgetrappel und das Klirren von Kettenhemden zu vernehmen. Blickt man jedoch genauer hin, sieht man nichts als Wald und Dickicht und, vielleicht, einen Fuchs, der sich grad in die Büsche schlägt.

## ➔ Egelsee AG

**Der Egelsee**, im Nordwesten der Gemeinde Bergdietikon auf einer Höhe von 667 Metern gelegen, liegt im Wald des Heitersbergs und ist der grösste ganz auf Aargauer Boden gelegene natürliche See. Der wesentlich grössere Hallwilersee liegt zum Teil auf Luzerner Gebiet. Der moorige Kleinsee weist eine offene Wasserfläche von etwa einem halben Quadratkilometer und eine weitgehend intakte Ufervegetation auf. Der See liegt in einem Schutzgebiet, das 2003 durch ein grossflächiges Naturwaldreservat erweitert wurde.

**Im Ried** am Süden des Sees finden sich zahlreiche geschützte und teilweise gefährdete Pflanzenarten. Im ganzen Gebiet sind über 230 verschiedene Pflanzenarten bestimmt worden.

**Anreise:** Mit Auto oder Bus nach Kindhausen, dann zu Fuss zum See. Mit dem Zug nach Bremgarten, dann via Sulz, Künten und Bellikon hinauf zum Heitersberg wandern. Wesentlich näher ist es von Berikon-Widen, Dietikon oder Spreitenbach Dorf.



## STILLE ORTE

Zur «Schweizer Familie»-

Serie ist ein grossformatiger

Bildband erschienen: Heinz Storrer: «Stille Orte der Schweiz», 69 Fr., Werd Verlag.

[www.werdverlag.ch](http://www.werdverlag.ch)



ANZEIGE



## Sommersprachcamps für Jugendliche in der Romandie

5 Camps Fribourg, Schwarzsee, Cudrefin, Estavayer, Oxford

3 Sprachen Französisch, Englisch, Deutsch

3 mal Fun Ausflüge, Workshops, Abendprogramm

[www.fRilingue.ch](http://www.fRilingue.ch)

2011

Unterricht in 5er Gruppen, 20 Lektionen pro Woche, Anwendung der Sprache steht im Vordergrund  
2 Wochen ab 1275 Franken (alles inklusive)



ANZEIGE

## Handyprobleme?

Unsere Amico Experten beraten Sie kompetent am Telefon. Solange bis alles wieder funktioniert. **Jetzt anmelden unter Gratisnummer 0800 803 175 oder [swisscom.ch/handyprobleme](http://swisscom.ch/handyprobleme)**



swisscom